

HES Differenzierungskurs Musik/Kunst (G9), Stand: 6.1.2021

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. der Teilnahme an Wettbewerben oder schulischen Projekten) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Musik als kombiniertes Fach

Im kombinierten Wahlpflichtfach Musik ist aus jedem Inhaltsfeld mindestens ein inhaltlicher Schwerpunkt mit den jeweiligen konkretisierten Kompetenzerwartungen auszuwählen. Die Fachkonferenz Musik hat sich auf die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte verständigt:

- **Bedeutungen:** Musik und Programm
- **Entwicklungen:** Musik und Performance
- **Verwendungen:** Musik und andere Künste

Kunst als kombiniertes Fach

Im kombinierten Wahlpflichtfach Kunst sind mindestens zwei der inhaltlichen Schwerpunkte aus Inhaltsfeld 1 in Kombination mit zwei inhaltlichen Schwerpunkten bzw. Handlungsfeldern des Inhaltsfeldes 3 auszuwählen. Inhaltsfeld 2 ist in seiner Gesamtheit verbindlich. Die Fachkonferenz Kunst hat sich auf die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte verständigt:

- Ton/Klang (IF1) in Kombination mit Plastik/Architektur (IF3)
- Bewegung/Zeit (IF1) in Kombination mit Foto/Film (IF3)
- Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen (IF2)

Sofern der Differenzierungskurs Musik/Kunst nicht von einer Lehrkraft mit der Lehrbefähigung für beide Fächer unterrichtet wird, wird der Kurs in 9.2. und 10.1 von einer Kunst-Lehrkraft und in 9.1. und 10.2 von einer Musik-Lehrkraft unterrichtet. (diskutieren)

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) (Jahrgang 9)

UV 1: Ästhetische Transformationen		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und <u>verbindliche Absprachen</u> (A)
Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Programm	Die Schüler*innen <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, - analysieren und interpretieren musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, - entwerfen und realisieren Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, <i>Reflexion</i> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, - beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte. 	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Bildender Kunst und Musik (A) Synästhesie (E), graphische Partituren (A), Werkanalysen und Musikpraxis: Vertonung von Kunstwerken (A) Zum Beispiel: Böcklins Toteninsel in verschiedenen Vertonungen (E) Mussorgsky „Bilder einer Ausstellung“ (E)

UV 2: Visualisieren eigener Kompositionen		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und <u>verbindliche Absprachen</u> (A)
Inhaltsfeld: Verwendungen	Die Schüler*innen	Soundpainting (E)

<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und andere Künste</p>	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Wirkungen von Musik in Verbindung mit anderen Künsten, - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit anderen Künsten, analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf das Zusammenwirken mit anderen Künsten, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Künsten, - entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte in Verbindung mit anderen Künsten, - entwerfen und präsentieren kunstübergreifende Performances, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Wirkungen und Funktionen von Musik in Verbindung mit anderen Künsten, - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik in Verbindung mit anderen Künsten, - diskutieren künstlerische Möglichkeiten und Grenzen der Verbindung von Musik mit anderen Künsten. 	<p>Komponieren für virtuelle Doppelgänger*innen mittels der App „Acapella“ (E) Werkanalysen (A), z. B. Hans-Werner Berretz: „Bildpartitur zum Streichquartett von Violeta Dinescu“ (1993), filmische Visualisierungen von Musikstücken (z. B. assoziativ-experimentell) (A)</p>
---	---	---

<p align="center">UV 3: Malerische Musiker*innenporträts/Musikstillleben</p>		
<p align="center">Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p align="center">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p align="center">Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)</p>
<p>Inhaltsfeld I (Bildgestaltung): Farbe/Licht Inhaltsfeld II (Bildkonzepte): Bildstrategie Inhaltsfeld III (Gestaltungsfelder): Grafik/Malerei</p>	<p>Die Schüler*innen</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen im Gestaltungsprozess die Interdependenz der jeweiligen Gestaltungsmittel (IF1-P2), - entwickeln Gestaltungslösungen mit variierendem Wirklichkeitsbezug (bspw. durch Verfahren des Nachahmens, Zitierens, Imaginierens, Abstrahierens) (IF2-P7), - planen und realisieren Aufgabenstellungen, Arbeitsprozesse und Lösungen bezogen auf die Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes (IF3-P2), <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erläutern in fachsprachlich differenzierter Weise Erscheinungsmerkmale und Wirkungsweisen einzelner Gestaltungsmittel (IF1-R2), 	<p><i>Produktion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung malerischer Mittel (A), Erprobung naturalistischer und antinaturalistischer Darstellungsmodi (E), z.B. expressiver Pinselduktus und Ausdrucksfarbigkeit, Auflösung des Figur-Grund-Prinzips, Collage - eigene größere malerische Arbeit € (z. B. auf Leinwand mit Acrylfarben) <p><i>Rezeption:</i></p> <p>Analyse visueller Darstellungen von Musik/Musiker*innen, z. B. H. Steenwijk: Vanitasstillleben (1640), Paul Gauguin: Der Musiker Schneklud (1894), Edgar Degas: Café Sängerin (1879), Gustav Klimt: Die Musik (1895), Marianne von Werefkin: Orchester (1911), G. Balla: Die Hände des Geigenspielers (1912), J. Gris: Die Violine (1916), Alexandra Belcova: Adieu vertu (1928)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Interdependenzen der zum Einsatz kommenden Gestaltungsmittel (IF1-R3), - erläutern objektive Gestaltungsmerkmale im Abgleich mit subjektiven Wahrnehmungen und Assoziationen (IF2-R4), - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen deren individuelle und biografische Bedingtheit auch unter Berücksichtigung der Genderdimension (IF2-R5), - beurteilen verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Funktionen der jeweiligen Gestaltungsmittel als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes (IF3-R2), 	<p>George Meyer-Marton: Orchester (1957), Man Ray: Le violon d`Ingres (1925), J.Wall: Der Gitarist (1987) Fotografische Inszenierungen berühmter Musiker*innen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schriftliche Arbeiten: - Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen – z.B. zu Musikerporträt oder Vanitasstillleben mit Musikinstrumenten - bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, z.B. als Hausarbeit oder als Kursarbeit (Musikerporträt; Musikstillleben)</p> <p>Sonstige Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestaltungspraktische Beiträge unter Einbeziehung des Entstehungsprozesses (z.B. gestaltungspraktische Entwürfe und -lösungen) - mündliche und schriftliche Beiträge (z.B. auch erläuterte Skizzen, Portfolio)
--	--	--

UV 4: CD-Cover-Design		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
<p>Inhaltsfeld I (Bildgestaltung): Farbe/Licht Inhaltsfeld II (Bildkonzepte): personale und soziokulturelle Bedingungen Inhaltsfeld III (Gestaltungsfelder): Design</p>	<p>Die Schüler*innen</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - experimentieren mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten der jeweiligen Gestaltungsmittel und ermitteln Gestaltungsalternativen (IF1-P1), - untersuchen die ästhetischen, affektiven und kommunikativen Funktionen von Gestaltungsmitteln und setzen diese intentional in Gestaltungslösungen ein (IF1-P3), - entwerfen und realisieren adressatenbezogene Gestaltungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung (IF2-P9), - realisieren im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes adressatenbezogene Gestaltungen, auch unter der Fragestellung der Vermarktung und sich damit verbindenden ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Aspekten (IF3-P4), - entwerfen und erproben adressatenbezogene Präsentationen unter Berücksichtigung der Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes (IF3-P5). <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren das Ausdrucks-, Kommunikations- und Steuerungspotenzial der Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Zusammenspiel (IF1-R4), - interpretieren Beziehungen zwischen den zum Einsatz und zur Wirkung gebrachten Gestaltungsmitteln und den gewählten Gestaltungsgegenständen, -inhalten bzw. -themen (IF1-R5), 	<p>Produktion: Entwurf verschiedener CD-Cover für unterschiedliche Musikstile/Bands/Interpret*innen (z.B.als Collage, auch digital)</p> <p>Rezeption: Analyse von CD-Cover, Auseinandersetzung mit verschiedenen Gestaltungstechniken im Bereich des Layout und der Typografie</p> <p>Recherche über das Berufsbild Kommunikationsdesign – ggf. Besuch der FH Bielefeld</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schriftliche Arbeiten: - Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen – z.B. als Vergleich zweier CD-Cover verschiedener Musikrichtungen Alternativ:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten eigene oder fremde Gestaltungslösungen in unterschiedlichen Verwendungs- oder Präsentationszusammenhängen (IF1-R6), - erörtern Übereinstimmungen bzw. Wechselwirkungen und Unterschiede zwischen Gestaltungen ihrer alltäglichen Medien- und Konsumwelt und Beispielen der bildenden Kunst (IF2-R8), - untersuchen und erläutern unter Betrachtung rezeptionsgeschichtlicher Aspekte Veränderungen in der Wahrnehmung, Verwendung und Bewertung einzelner Gestaltungsmittel und Motive (IF2-R9), - bewerten im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes eigene und fremde Gestaltungsprodukte im Hinblick auf Erwartungen, Interessen und Haltungen von Rezipient*innen (IF3-R6). 	<ul style="list-style-type: none"> - bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, z.B. als Hausarbeit oder als Kursarbeit (Gestaltung eines CD-Covers unter Vorgaben wie z.B. Adressatenbezug, Musikrichtung) <p>Sonstige Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestaltungspraktische Beiträge unter Einbeziehung des Entstehungsprozesses (z.B. gestaltungspraktische Entwürfe und -lösungen - mündliche und schriftliche Beiträge (z.B. auch erläuternde Skizzen, Portfolio zur Entwicklung eines CD-Covers)
--	---	---

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) (Jahrgang 10)

UV 1: Filmische Visualisierung von Musik		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
<p>Inhaltsfeld I (Bildgestaltung): Bewegung/Zeit Inhaltsfeld II (Bildkonzepte): Bildstrategie Inhaltsfeld III (Gestaltungsfelder): Fotografie/Film</p>	<p>Die Schüler*innen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen subjektive Empfindungen sowie Assoziationen zu einzelnen Gestaltungsmitteln (IF1-R1), - unterscheiden und beurteilen verschiedene Funktionen von Gestaltungen in kontextbezogenen Zusammenhängen (Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung) (IF2-R2), - identifizieren und reflektieren Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld, ggf. auch um intermediale Lösungen zu entwickeln (IF3-R1), <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren ausgewählte Gestaltungslösungen und stellen die formale Ausdrucksqualität und den intendierten Mitteilungswert ihrer Arbeiten zur Diskussion (IF1-P4), - entwickeln und erklären Gestaltungsideen und -prozesse mit Hilfe anschaulicher Entwurfsskizzen, Ablaufskizzen, Modelle und anderer Formen der Visualisierung von Konzepten (Moodboard, Computersimulationen etc.) (IF2-P2), - konzipieren individuelle Gestaltungskonzepte ausgehend sowohl von subjektiven Wahrnehmungen bzw. Erfahrungen als auch von analytischen Erkenntnissen aus der Rezeption von Gestaltungen (IF2-P6), - realisieren im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes Bildkonzepte mit Blick auf pragmatische, ästhetische, symbolische oder affektive Funktionen von Gestaltungen (IF3-P3). 	<p>Videoclipanalyse, Auseinandersetzung mit intermedialen Werken, in denen Musik und Film gleichberechtigt verschmelzen (z. B. Werke von Michel van der Aa), eigene filmische Umsetzung kurzer Musikstücke (z. B. assoziativ)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schriftliche Arbeiten: z.B. Erstellung eines Video-Clips als gestaltungspraktische Hausarbeit mit schriftlicher Erläuterung alternativ: - Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen – hier: Analyse eines Videoclips</p> <p>Sonstige Leistungen: - gestaltungspraktische Beiträge unter Einbeziehung des Entstehungsprozesses (z.B. gestaltungspraktische Entwürfe und -lösungen - mündliche und schriftliche Beiträge (z.B. auch erläuternde Skizzen, Portfolio)</p>

UV 2- Installative Klangkunst

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
<p><i>Inhaltsfeld I (Bildgestaltung): Ton/Klang</i> <i>Inhaltsfeld II (Bildkonzepte): personale und soziokulturelle Bedingungen</i> <i>Inhaltsfeld III (Gestaltungsfelder): Plastik/Architektur</i></p>	<p>Die Schüler*innen</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren Beziehungen zwischen den zum Einsatz und zur Wirkung gebrachten Gestaltungsmitteln und den gewählten Gestaltungsgegenständen, -inhalten bzw. -themen (IF1-R5), - erläutern das Sammeln, Ordnen und Kombinieren, Collagieren bzw. Montieren von Versatzstücken der Alltagsrealität als gestalterische Methoden wie auch als kreative Denk- und Handlungsprinzipien (IF2-R1), - interpretieren und diskutieren ggf. unter Verwendung ergänzender und vertiefender Zusatzinformationen künstlerische Positionen und Gegenpositionen (IF2-R3), - analysieren exemplarisch den Einfluss externer Faktoren (soziokulturelle, ökonomische, ökologische und rechtliche Implikationen) auf die Entstehung, Wahrnehmung und Deutung eigener und fremder Gestaltungen im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes (IF3-R3), <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren Gestaltungslösungen als reflektierte Form-Inhaltsgefüge (IF1-P5), - experimentieren mit den Eigenschaften und Wirkungen einzelner Gestaltungsmittel sowie mit den Anwendungsmöglichkeiten bzw. Spielarten einzelner künstlerischer Verfahren und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse für weitere Gestaltungsprozesse (IF2-P1), - entwickeln über das Sammeln, Ordnen und Kombinieren, Collagieren bzw. Montieren von Versatzstücken der Alltagsrealität Gestaltungsideen bzw. -lösungen (IF2-P3), - dokumentieren unter Verwendung kunstimmanenter Mittel bzw. Verfahren in der unmittelbaren Anschauung Eindrücke und Gestaltungsmerkmale bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld (IF3-P1). 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Gestaltung von Klangobjekten und Klanginstallationen, Klangperformances, z.B. mit Klangkleidung - Präsentation der Arbeiten bei der Jahresausstellung <p>Rezeption:</p> <p>Analyse künstlerischer Klanginstallationen, z. B. Jean Tinguely: „Méta-Harmonien“ (1978-1985), Peter Vogel: Interaktive Klanginstallationen; Rebecca Horn: Concert for Anarchy; Irina Mitrofanow: Klangkleider</p> <p>Museumsbesuch, z.B. Duisburg oder Düsseldorf</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schriftliche Arbeiten: z.B. Hausarbeit als Erstellung eines Klangobjektes mit schriftlicher Erläuterung alternativ: - Analyse und Deutung von bildnerischen Gestaltungen – hier: Analyse einer Installation von J.Tinguely oder R.Horn</p> <p>Sonstige Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestaltungspraktische Beiträge unter Einbeziehung des Entstehungsprozesses (z.B. gestaltungspraktische Entwürfe und -lösungen - mündliche und schriftliche Beiträge (z.B. auch erläuterte Skizzen, Portfolio)

Kommentiert [CB1]:

UV 3: Menschen in Bewegung

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Tanz	<p>Die Schüler*innen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Wirkungen von Musik innerhalb eines Verwendungskontextes, - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik innerhalb eines Verwendungskontextes, - analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf Wirkungen und Funktionen innerhalb eines Verwendungskontextes, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen im Hinblick auf Wirkungen und Funktionen innerhalb eines Verwendungskontextes, - entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte im Hinblick auf Funktionen innerhalb eines Verwendungskontextes, - entwerfen und präsentieren musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf einen Verwendungskontext, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Wirkungen und Funktionen von Musik innerhalb eines Verwendungskontextes, - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen und Funktionen innerhalb eines Verwendungskontextes, - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf ihre Wirkungen innerhalb eines Verwendungskontextes. 	<p>Zeit in Kunst und Musik (z. B. Videoclip Pink Floyd: Time), Varnitasstillleben mit Instrumenten, Tänze in Kunst und Musik (z. B. das Motiv des Totentanzes, wie Camille Saint-Saëns: Danse macabre), Kampf und Wettstreit</p>

UV 4: Performance im zeitlichen Wandel – Ein Wandelkonzert		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)

<p>Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Performance</p>	<p>Die Schüler*innen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert Merkmale zeit- und stiltypischer musikalischer Darbietungsformen, - analysieren und interpretieren Musik im Hinblick auf Aufführungspraxis und Inszenierung in historisch-kulturellen Kontexten, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren musikbezogene Inszenierungen und Aufführungen unter Berücksichtigung zeit- und stiltypischer Musikpraxen, - entwerfen und realisieren Medienprodukte unter Berücksichtigung zeit- und stiltypischer Musikpraxen, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik unterschiedlicher Kulturen vor dem Hintergrund kultureller Aspekte, - diskutieren transkulturelle Prozesse und Vermischungen von musikkulturellen Traditionen im Hinblick auf Fragestellungen musikalischer Identität. - 	<p>Performancekunst, Klanginstallationen, Klangkunst, gemeinsame Hörspaziergänge im Wald, Klanglandkarten erstellen, Gestaltung eines Audio-Walks, Gemeinsame Konzeption und Durchführung eines Wandelkonzerts am Schuljahrsende (ggf. in Kooperation mit schulischen Ensembles)</p>
---	--	--